

## Vorwort

Vor genau zehn Jahren, im Dezember 2001, erschien die erste Ausgabe von *metaphorik.de*. Als ein damals neues Projekt, getragen ausschließlich von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, haben wir uns bemüht, zum einen (noch) nicht etablierten, damals unbekanntem Metaphernforscherinnen und -forschern ein Forum zu bieten, zum anderen aber auch bereits bekannte Metaphern- und Metonymieexperten zu Wort und Schrift kommen zu lassen. In zwanzig Ausgaben, die seitdem publiziert wurden, wurden unterschiedlichste Aspekte von der Metapherntheorie über Fragen der angewandten Metaphernforschung bis hin zu Schnittstellen zwischen Metaphorik und Ökologie, Psychologie, Literatur, Journalismus und Sport behandelt. Sowohl hinsichtlich der theoretischen Ansätze wie auch im Hinblick auf thematische Fokussierungen vertreten wir einen pluralistischen Ansatz. Jedes Erklärungsmodell, jede Forschungsrichtung, jeder theoretische Ansatz bemisst sich an seinen spezifischen Erklärungsleistungen.

Der zehnte Geburtstag von *metaphorik.de* war uns ein Anlass, im Rahmen eines Jubiläumsworkshops im Mai 2011 in Mülheim an der Ruhr Gegenwart und Zukunft der Metaphernforschung zusammen mit ausgewiesenen Experten und zugleich Freunden unserer Zeitschrift zu debattieren. Die meisten der Autoren begleiten *metaphorik.de* schon seit den ersten Ausgaben, mit eigenen Beiträgen, Rezensionen, aber auch viel Unterstützung und Ratschlag hinter den Kulissen. Es ist uns eine sehr große Freude gewesen, den häufig nur elektronischen Kontakt in persönlichen Gesprächen und gemeinschaftlichen Diskussionen zu vertiefen. Die Ergebnisse dieser Diskussionen sind in dieser Ausgabe versammelt.

In dem Beitrag von Andreas Musolff werden exemplarisch die transdisziplinären Verschränkungen der Metaphernanalyse vorgestellt und anhand einer Betrachtung von Debatten über Migration in Großbritannien diskutiert. Musolff demonstriert die Anbindung von Metaphorik an Aspekte der Psycho- bzw. Soziolinguistik sowie der Diskursanalyse. Klaus-Uwe Panther eröffnet in seinem Beitrag, in dem es um die grammatischen Dimensionen rhetorischer Figuren geht, den Blick auf einen in der Metapherntheorie bislang eher wenig beachteten Aspekt. Die Frage ist etwa, ob es syntaktisch-grammatische Erklärungen für die Produktivität bzw. die Blockiertheit bestimmter Metonymien in verschiedenen Einzelsprachen gibt.

Rudolf Schmitt präsentiert in seinem Aufsatz zur systematischen Metaphernanalyse als qualitative sozialwissenschaftliche Forschungsmethode eine Bilanz zur Leistungsfähigkeit der Metaphernanalyse in nicht primär linguistischen Kontexten. Der Wert sprachwissenschaftlicher Modelle für nicht philologische Wissenschaften wird somit einer kritischen Überprüfung ausgesetzt. Gerard Steen schließlich zeigt in seinem Beitrag zur „deliberate metaphor“, der absichtsvoll-kreativen Metaphernverwendung, die Notwendigkeit einer mehrschrittigen Metaphernanalyse, die kognitiv-psychologische und kommunikative Dimensionen gleichermaßen berücksichtigt.

Insgesamt zeigen die Beiträge, dass der Metaphernforschung sicher auch für die kommenden zehn Jahre noch reichhaltige und produktive Untersuchungsbereiche offen stehen. Wir freuen uns, diese Diskussionen in unserer Zeitschrift konstruktiv begleiten und dokumentieren zu können. Dass diese Diskussionen vielfältige Formen und Foren haben, zeigt neben den Beiträgen unserer Tagung auch die von Monika Ritzer und Benjamin Specht verfasste Dokumentation einer Leipziger Tagung aus diesem Jahr zu 'Epoche und Metapher'.

Herzlichen bedanken möchten wir uns bei der Universität Duisburg-Essen, die entscheidend zur Finanzierung der Jubiläumstagung beigetragen hat. Die organisatorische Arbeit von Julia Richter, M.A. und Annika Hohmann, M.A. (beide Duisburg-Essen) hat entscheidend zum reibungslosen und gelungenen Ablauf beigetragen. Für die Erstellung von Korrekturfahnen und das Layout gilt unser besonderer Dank Frau Alexandra Dominicus, B.A. (Duisburg-Essen). Ihnen allen wünschen wir einen friedlichen Jahreswechsel und nur das Beste für das kommende Jahr 2012!

Essen, im Dezember 2011

Martin Döring  
Klaus Gabriel  
Olaf Jäkel  
Katrin Mutz  
Dietmar Osthus  
Claudia Polzin-Haumann  
Judith Visser